# TEST MODUL 6 (*Lektion 16–18*)

## Wörter

Name: _____

**1 Ordnen Sie zu und schreiben Sie die Wörter in der richtigen Form.**

Generation | küssen | ~~Krieg~~ | trennen | begegnen | Ratschlag | aufregen | Konflikt

a Mein Cousin hatte mit seinem Nachbarn einen richtigen Krieg. Es gab jeden Tag Streit und beide haben sich jedes Mal fürchterlich _____.

b Wenn mehrere _____ in einem Haus wohnen, gibt es oft _____.

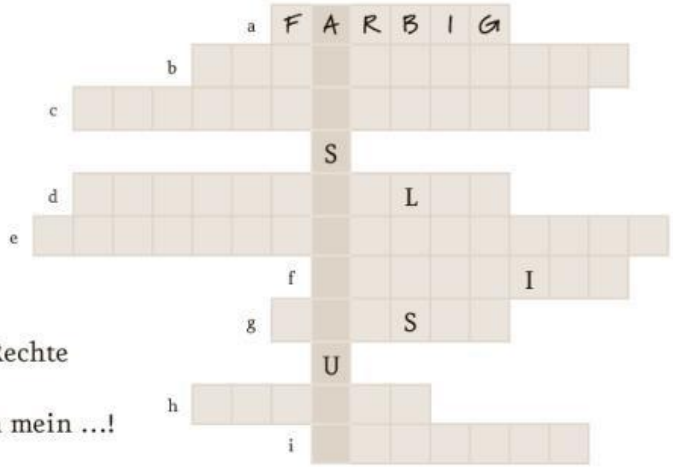
c Meine Großeltern sind sich schon mit 16 Jahren _____ und sie lieben sich noch immer. Ihr _____ für eine glückliche Ehe ist, sich jeden Abend vor dem Einschlafen zu _____. Sie machen das seit 70 Jahren, jeden Tag!

d Paare, die sich immer wieder wegen derselben Dinge streiten, sollten über eine Paartherapie nachdenken, bevor sie sich _____.

____ / 7 Punkte

**2 Wie heißt ein berühmtes Musikstück von Modest Mussorgsky? Lösen Sie das Rätsel und finden Sie die Lösung.**

a schwarz/weiß ≠ …
b Das Jahr, in dem man zur Welt gekommen ist: …
c Ein Jahr vor der Hochzeit hat Markus mir einen romantischen … gemacht.
d Im Museum wird Kunst …
e Frauen und Männern sollen dieselben Rechte haben; sie sind …
f Ich habe dich ja so gern. Du bist einfach mein …!
g Das ist ja toll/super/…!
h Gewitter = Blitz und …
i Dort kauft man Kunst: in der …




**Lösung:** Bilder einer _____

____ / 8 Punkte

**3 Finden Sie noch sieben Wörter aus dem Wortfeld *Politik* und notieren Sie sie mit Artikel.**

mons | heit | Par | De | ~~tia~~ | ~~ger~~ | tie | Mehr | Re | tion | po | rung | ~~Bür~~ | kra | ~~ini~~ | mo | ~~tive~~ |
Op | si | Par | la | gie | tei | De | tra | ment | tion

a die Bürgerinitiative
b _____
c _____
d _____
e _____
f _____
g _____
h _____

____ / 7 Punkte

Menschen B1.2, Lehrerhandbuch 671903 © 2015 Hueber Verlag



LIVEWORKSHEETS

## Strukturen

**4 Ordnen Sie zu und schreiben Sie die Verben in der richtigen Form.**

aufpassen + müssen | ~~gewöhnen + müssen~~ | putzen + brauchen | kümmern + müssen | geben + brauchen | machen + brauchen

a Meine Firma schickt mich immer wieder für ein paar Wochen nach Thailand. Zuerst musste ich mich an das Leben und Arbeiten im Ausland gewöhnen, jetzt gefällt es mir aber sehr gut. Die Kollegen sind nett und ich genieße, dass ich keine Wohnung aufräumen und sauber _____ – ich wohne nämlich immer im Hotel.

b Kannst du bitte meine Katze füttern, während ich im Urlaub bin? Du _____ ihr nur Wasser und Futter _____. Das Katzenklo _____ du nicht _____.

c Meine kleine Schwester ist zehn Jahre jünger als ich. Ich _____ früher immer auf sie _____. Meine Freunde _____ sich nie um jemanden _____. Das fand ich total unfair.

_____ / 5 Punkte

**5 Ordnen Sie zu. Achten Sie dabei auf die Groß- und Kleinschreibung.**

es regnet | es fällt | geht es | es ist | ~~es ist~~ | es wird | es geht | es ist

a Sitzt du immer noch am Schreibtisch? Hör doch auf zu arbeiten. Es ist ja schon Abend.

b ● Wie _____ deiner Mutter? War sie nicht im Krankenhaus?
◆ _____ ihr schon besser. Danke.

c ● Glaubst du, _____ morgen auch wieder? Oder können wir an den See fahren?
◆ Ich glaube, _____ schön. Pack die Badesachen ein!

d _____ mir schwer, jeden Tag konzentriert zu lernen. Und Arno sagt, _____ nicht leicht, die Abschlussprüfung zu schaffen. Puh …

e Die Sonne scheint und mein neues Lieblingslied heißt: _____ Sommer in der Stadt!

_____ / 7 Punkte

**6 Ergänzen Sie *entweder … oder, weder … noch, zwar … aber.***

a Die Lehrerin sagt zwar, wir sollen alle fleißig sein, aber sie ist es ja selbst nicht! Die Klassenarbeit hat sie immer noch nicht korrigiert.

b ● Was für ein Eis möchtest du?
◆ Hm … Ich nehme _____ Erdbeere _____ Schokolade. Ach, Vanille gibt es ja auch … Ich kann mich einfach nicht entscheiden!

c ■ Sofia, du hast _____ dein Zimmer aufgeräumt _____ beim Spülen geholfen. Wir hatten doch klare Regeln!

d ● Was sagt der Wetterbericht für das Wochenende?
◆ _____ Sonne _____ Regen: Es bleibt weiter langweilig Grau in Grau.

e ■ Die Politiker versprechen _____, die Steuern zu senken, _____ nach der Wahl machen sie es doch nicht.

_____ / 4 Punkte

Menschen B1.2, Lehrerhandbuch 671903 © 2015 Hueber Verlag



LIVEWORKSHEETS

## Kommunikation

### 7 Bildung für Mädchen. Ordnen Sie zu.

so oft ich konnte | kam bei uns nicht infrage | ~~war es sehr wichtig~~ | Ehrlich gesagt | Das kann ich gut verstehen | wir uns heute gar nicht mehr vorstellen | Es kam mir darauf an

- Unseren Eltern war es sehr wichtig, dass meine Brüder eine gute Schulbildung bekamen. Dass meine Schwester und ich auf das Gymnasium gehen, _____ _____. Ich war trotzdem fleißig in der Schule und war, _____ _____, in der Bibliothek, wo ich viel gelesen habe. _____, später auch als Frau selbstständig sein zu können.
- ◆ _____. Und konnten Sie später, als Sie verheiratet waren und Familie hatten, weiter arbeiten? Bis in die 70er-Jahre durften Frauen ja nur arbeiten, wenn ihre Männer das erlaubt haben. _____, das können _____!
- Tja, und doch war es so! Aber mein Mann war ganz wunderbar. Wir haben uns schon damals beide um Arbeit und Familie gekümmert. _____ / 6 Punkte

### 8 Eine bekannte Persönlichkeit. Ergänzen Sie.

August Macke w i r d am 3. Januar 1887 im Sauerland g e b o r e n. N ___ ___ ___ der S ___ ___ u ___ ___, die er vorzeitig abbricht, beginnt er eine A ___ ___ b ___ ___ ___ ___ ___ g als Maler an verschiedenen Kunstakademien und -schulen. ___ ___ t 20 ___ ___ hr ___ ___ reist er nach Paris und lernt die Malerei des Impressionismus kennen, die ihn sehr beeindruckt. Im S ___ ___ ___ ___ r 1910 k ___ ___ ___ ___ sein erster Sohn Walter ___ ___ ___ W___ ___ ___, drei Jahre später Wolfgang. 1911/12 werden seine Bilder bei Ausstellungen der Künstlergruppe „Der Blaue Reiter" gezeigt. Später verlässt er diese Gruppe. Im E___ ___ ___ ___ ___ We ___ ___k ___ ___ ___ ___ kämpft Macke in Frankreich. Er ___ ___ i ___ ___ ___ mit nur 27 Jahren, am 26. September 1914 in der Champagne. _____ / 7 Punkte

### 9 Ordnen Sie zu.

Das sehe ich nicht | Unbedingt | ~~Davon halte ich nicht viel~~ | Das ist doch Unsinn | Ganz meine Meinung | Meiner Meinung nach

**Nach vielen Diskussionen müssen Studierende an deutschen Universitäten keine Studiengebühren mehr bezahlen. Was sagen Sie dazu?**

a Keine Studiengebühren mehr für niemanden? Davon halte ich nicht viel. So ein Studium ist teuer, und viele junge Leute wissen nicht, was genau sie studieren möchten, und probieren erst einmal aus. Dafür sollten nicht wir alle zahlen.

b Es gibt zu wenig Hochschuldozenten. Viele Vorlesungen und Seminare sind überfüllt. _____ brauchen wir Studiengebühren, um die Lehre zu verbessern.

c Die Lehre verbessern? _____! Nur zeigt die Erfahrung der letzten Jahre, dass die Gebühren die Situation der Studierenden gar nicht verbessern. Das Geld wird anderswo ausgegeben!

Menschen B1.2, Lehrerhandbuch 671903 © 2015 Hueber Verlag



LIVEWORKSHEETS

d _____! Viele Unis durften die Gebühren überhaupt nur für die Lehre verwenden. Studiengebühren waren gut, gerade für die Studierenden!
e _____ so. Ich finde, Studiengebühren fördern, dass nur Kinder reicher Eltern studieren. Dabei reden wir seit Jahren davon, dass alle die gleichen Chancen haben sollen! Und wer will schon im Studium Schulden machen?
f _____. Es ist gut, dass es keine Studiengebühren mehr gibt.

_____ / 5 Punkte

## Lesen

### 10 Online-Gästebuch einer Sendung

Sie haben im Fernsehen eine Sendung zum Thema „Kind und Karriere" gesehen. Im Online-Gästebuch finden Sie folgende Meinung. Lesen Sie den Text und die Aussagen. Welche Aussagen drücken die gleiche Meinung aus, die Wiebke im Internet geschrieben hat? Kreuzen Sie an.

26.7. / 7:30 Uhr Wiebke
Die Frauen in Deutschland werden leider immer später Mutter. Viele Frauen mit Universitätsabschluss bekommen sogar gar keine Kinder (in Westdeutschland fast 30 %)! Diese Zahlen finde ich erschreckend. Aber warum ist das so? Frauen haben viel Zeit und Geld in ihr Studium gesteckt und wollen erst einmal arbeiten, das ist völlig verständlich. Sie sagen sich: zuerst die Karriere, dann das Kind. Dabei vergessen sie, dass sie ja auch mit Kind weiterhin arbeiten und ihre Karriere verfolgen wollen und dass sie auch dann Unterstützung brauchen. Meiner Meinung nach ist das Wichtigste, dass Männer und Frauen gleichberechtigt sind und sich alle Arbeiten (Kinder, Haushalt, Geld verdienen) teilen. In so einer Partnerschaft kann man auch schon mit Mitte 20, zum Beispiel während des Studiums, Eltern werden.

a Ich finde es schlimm, dass viele Frauen kinderlos bleiben. X
b Viele Frauen sagen sich: Zuerst möchte ich ein Kind, die Arbeit kommt danach. ○
c Frauen mit kleinen Kindern ist ihre Arbeit nicht mehr wichtig. ○
d Es kommt darauf an, dass die Frauen Partner haben, die sie unterstützen. ○
e Es wäre schön, wenn Frauen auch früher Kinder bekommen würden. ○

_____ / 4 Punkte

## Schreiben

### 11 Schreiben Sie nun Ihre Meinung (circa 80 Wörter).

Machen Sie Notizen zu den Fragen.
Schreiben Sie dann einen Text.
– Sind die Frauen bei der Geburt ihres ersten Kindes in Ihrem Land eher jung oder alt?
– Sollten Frauen zuerst Karriere machen oder lieber früh Kinder bekommen?
– Wie sehen Sie die Rolle der Männer?

Land: ...
Alter beim ersten Kind: 20–25 J.
...

_____ / 6 Punkte
Gesamt: _____ / 66 Punkte

Menschen B1.2, Lehrerhandbuch 671903 © 2015 Hueber Verlag



LIVEWORKSHEETS

LIVEWORKSHEETS